

Kleine Zeitung, 18.7.2019

STYRIARTE GRAZ

Schwedische Elfendelelegation

Miriam Andersén erzählte von Verwandlungen.

Voll böser Flüche und findiger Listen ist die Welt der Trolle und Elfen, die Miriam Andersén mit Göran Hallmarken und Jonas Åkerlund auf die Kasematten brachten. Die schwedische Truppe aus einer Sängerin mit Harfe, Kuhhorn und Trommel, Drehleierspieler und einem Multiinstrumentalisten stellte das sagenhafte Erbe ihrer Heimat musikalisch, in herrlich unaufgeregter Manier da. Kreiselnde Lieder und Tänze mit traditionellen und neu erdachten Melodien verströmten eine melancholische Entschleunigung, so etwa im ruhigen

Zupfspiel des wandernden Waldweibleins.

Die zuvor übersetzte Schauer Geschichte des Älvaleken („Der Elfenreigen“) sang Andersén eindringlich und sphärisch mit ihrer klaren Stimme zum klagenden und vielschichtigen Untergrund der Drehleier. Mit schwindender Zurückhaltung gewannen die Stücke im Laufe noch an Lebendigkeit. Wenn Jonas Åkerlund dann zum Mitsingen einlädt oder mit einer Hardangerfidel von seiner persönlichen Heimkehr spielt, fühlt man sich einfach und ehrlich „välkommen“. **Katharina Hogrefe**